

Die Höhen und Tiefen eines Wochenendes

RALLYE Das Team des MSC Wahlscheid reist mit gemischten Gefühlen aus Köln-Ahrweiler ab – Kopiniok überrascht

VON GÜNTHER WOLFF

Wahlscheid. Das Motiv des Siegers ist fast schon so bekannt wie die Rallye Köln-Ahrweiler selbst. Bereits zum neunten Mal hat sich das Team Berlandy/Schaaf mit seinem Opel Ascona A den begehrten Titel gesichert. Die amtierenden deutschen Rallyemeister verwiesen den von Porsche Kremer eingesetzten Porsche 911 mit Michael Küke und seinem Copiloten Joachim Carl auf den zweiten Platz.

Die Teams des MSC Wahlscheid konnten sich derweil nicht alle über einen erfolgreichen Abschluss der langen Saison freuen. Dabei hatten die Wettkämpfe gut begonnen. Bei starkem Regen und Dunkelheit überzeugte vor allem das Team um Günther Werner und Co-Pilot Hans-Peter Schmitz in ihrem BMW 318is. Das Duo sicherte sich mit Platz fünf im Qualifying eine hervorragende Ausgangsposition für den Start am nächsten Morgen. Direkt dahinter überraschten Christian Kopiniok mit Co-Pilot Martin Sekiewicz mit ihrem Escort RS 2000 auf Rang sechs. Die Freude über das starke Resultat währte aber nicht lange,



Markus und Sebastian Schutz fahren mit ihrem Opel Kadett auf Platz zwei im Goldcup.

BILD: WOLFF-SPORTPRESS

denn auf der dritten Wertungsprüfung führen sie eine Passage zu schnell an. Die Folge: Der Escort kam von der Strecke ab und überschlug sich. Dabei wurde nur das Auto beschädigt, das beide Piloten unbeschadet verlassen konnten. Die Rallye war für beide jedoch beendet. Auch Markus und Sebastian Schulz waren in Ahrweiler am

Start. Die Gau-Pokal-Sieger bremste eine falsche Reifenwahl an ihrem Opel Kadett E GSI 16V jedoch im Qualifying ein. Eben jene Reifen sollten sich wenige Stunden später aber als Glücksgriff erweisen. Denn am nächsten Tag trumpfte das Wahlscheider Duo mit starken Zeiten auf, die sich stets im Top-Ten-Bereich

bewegten, und so konnten sich die beiden am Ende noch über den Klassensieg der Gruppe H bis 2000 ccm und Rang zwei in der Goldcup-Wertung freuen. Damit überholten sie sogar das besser gestartete Team Werner/Schmitz, das Rang zwei in der Klasse und Rang drei in der Goldcup-Wertung belegte.

Dirk Strauch fuhr mit Beifahrerin Iris Paulussen im Ascona B in der Gruppe B bis 2000 ccm auf Rang zwei der Klasse, und auch Dirk Tillmanns und Fritz Walter Vohl waren mit der Rallye zufrieden. Sie erzielten mit ihrem 43 Jahre alten Opel Ascona A Rang sechs in der Klasse und Rang 22 in der Youngtimer-Wertung. „Es wird einfach immer schwerer, den Speed an der Spitze mit so alten Auto mitzugehen“, sagte Dirk Tillmanns im Ziel.

Zwei Ausfälle

Eine fehlerfreie Vorstellung lieferte auch Klaus Weber ab, der diesmal neben Herbert Schilling im Audi 80 die Klasse gewann. Das Vater-Sohn-Team Heinz und Martin Jansen beendete die Veranstaltung derweil nicht. Auf Rang drei liegend schied das Team mit dem legendären Opel Manta auf WP5 – der Nürburgring-Prüfung – mit Motorschaden aus. Andreas Schröder mit Co-Pilot Rainer Stoffel schied nach einem Unfall auf der ersten Wertungsprüfung und einer Reparatur während der Nacht mit Problemen am Antriebsstrang ebenfalls aus.